

SERIE VT

Montageanleitung für Sichtbetonplatten

1. Lagerung der Platten

- a) Die Platten sind in vertikaler Position mit der langen Kante an der Wand anzulehnen und in einem trockenen, gut belüfteten Raum zu lagern. Ohne die zum Verpacken verwendete Folie aufzubewahren.
- b) Keine Lagerung im Freien.
- c) Die Verpackungsweise verhindert den Luftzutritt zu den Platten, was die Farbgebung beeinflussen und Verfärbungen verursachen kann, wenn Punkt a) und b) nicht eingehalten werden.
- d) Bei Nichteinhaltung von Punkt a) und b) werden Reklamationen nicht anerkannt.

WICHTIGER HINWEIS: Platten dürfen ausschließlich in vertikaler Position getragen werden. Das horizontale Tragen in flacher Lage kann zum Bruch des Elements führen, wofür der Benutzer verantwortlich ist.

2. Überprüfung und Vorbereitung der Montage

Vor der Montage ist Folgendes zu überprüfen:

a) Schäden

Transportschäden sind spätestens innerhalb von 3 Tagen nach Lieferung an ask@weneve.com zu melden. Wenn die Sendung Beschädigungsspuren aufweist, ist die Ware in Anwesenheit des Kuriers zu überprüfen und ein Schadensprotokoll zu erstellen. Ein Foto dieses Protokolls ist der Reklamation per E-Mail beizufügen.
wandpaneele3d@gmail.com

b) Plattenmaße

Vor dem Verkleben sind die Maße der Platten sowie eventuelle Krümmungen zu überprüfen. Betonplatten werden im Werk einer Maßkontrolle unterzogen und entsprechen der Norm sowie dem technischen Datenblatt des Produkts. Es ist jedoch zu beachten, dass lineare Verformungen für den Produktionsprozess typisch sind. Eine fehlerhafte Montage der Platten kann zu linearen Verformungen führen, die fälschlicherweise als Produktmangel angesehen werden. Maßtoleranz: +/- 3 mm.

c) Farbgebung des Betons

Um das natürliche Erscheinungsbild der Wand zu gewährleisten, sollten die Elemente ausgepackt und so angeordnet werden, dass der gewünschte visuelle Effekt erzielt wird – Abstufung der Porosität, Farbgebung. In dieser Phase ist es optimal, die Platten auf

dem Boden auszulegen und die endgültige Komposition zu gestalten, die später an der Wand montiert wird.

d) **Vorbereitung der Klebefläche**

Die Zement-Kalk-Wand ist gründlich von Staub und Farbe zu reinigen. Die Platten sind auf der Klebeseite von Staub zu befreien.

Gipsputzwände und Gips-Glättungen sind kein stabiles Untergrund und eignen sich nicht zur direkten Montage von Betonplatten.

Alternative für die Montage auf Gipsputz oder Gips-Glättungen:

a. – befestigte Gipskartonplatte + GRUNT VT + Kleber VT CONCRETE CONNECT

– befestigte OSB-Platte + GRUNT VT + Polymerkleber VT CONCRETE CONNECT

b. Bei OSB-Platten ist der Lack durch Abschleifen zu entfernen.

e) **Grundierung**

Es ist sicherzustellen, dass die Wand tragfähig und ordnungsgemäß grundiert ist.

Das Grundieren bedeutet, die Grundierung mit einem Pinsel, einer Rolle oder im Spritzverfahren so lange aufzutragen, bis die Wand vollständig gesättigt ist.

Die fehlende Aufnahmefähigkeit der Grundierung bedeutet vollständige Sättigung. Die Saugfähigkeit ist eine Stunde nach dem letzten Auftrag zu prüfen und je nach Aufnahmefähigkeit der Wand gegebenenfalls zu wiederholen.

Für die Grundierung ist **PERFECT GRUNT** (auf unserer Website erhältlich) zu verwenden. Nach dem Grundieren muss man 8 bis 24 Stunden trocknen lassen, bevor mit dem Verkleben der Platten begonnen wird.

WICHTIGE HINWEISE:

1. Maßabweichungen, Schäden, verdeckte Mängel, die vor der Montage nicht festgestellt und gemeldet wurden, gelten nach erfolgter Montage als Montagefehler und werden im Reklamationsprozess nicht als Produktmängel anerkannt. Etwaige Ansprüche sind in diesem Fall direkt an den ausführenden Monteur zu richten.
2. Es ist unzulässig, Betonplatten auf glatte Oberflächen wie weiße Spachtelmasse, Gipsputz, gestrichene Flächen, andere glatte Putze (z. B. Stuck), keramische Fliesen, Tapeten oder gestrichene Wände ohne deren vorherige Entfernung zu kleben. Die Nichteinhaltung dieser Vorgabe gefährdet die Stabilität der Verbindung und die Haftung des Elements, wodurch Platten von der Wand abfallen können!
3. Wir empfehlen die Montage auf Wänden mit Kalk-Zement-Putz.
4. Alle Reklamationen, die sich aus dem Verkleben von Betonplatten auf solchen Untergründen ergeben, werden nicht anerkannt und eindeutig als Montagefehler behandelt.

3. Montage

Zum Verkleben der Betonplatten ist einer der folgenden Kleber zu verwenden:

1. **VHCT CONCRETE CONNECT** (auf unserer Website erhältlich) – geeignet für die meisten Untergründe:
Glas, Sanitärkeramik, Porzellan, gestrichene, emaillierte, glasierte Oberflächen, Putz, Baukeramik, Klinker, Beton (auch feuchter Beton), Epoxiduntergründe, Polyester, Polyurethan, HPL, Styrodur, PVC und ähnliche Kunststoffe, Metalle und ihre Legierungen (Kupfer, Blei, Zink, Aluminium usw.), Stahl (verzinkt, rostfrei, emailliert), imprägniertes Holz, Kork, MDF, OSB, Spanplatten und andere Holzwerkstoffe.
Bei stark porösen oder saugfähigen Untergründen wird die Verwendung einer speziellen Grundierung (auf unserer Website erhältlich) empfohlen. Im Zweifelsfall ist ein Haftungstest durchzuführen.
2. **VHCT SILVER** (auf unserer Website erhältlich) – für zementgebundene, beton- oder keramische Untergründe; zeichnet sich durch beschleunigte Abbindezeit und verkürzte Offenzeit aus; geeignet für Materialien, die empfindlich auf Verfärbungen reagieren.

Klebemethoden

Montage mit dem Kleber SILVER (auf unserer Website erhältlich)

Es sind die Empfehlungen des Kleberherstellers insbesondere hinsichtlich der Wassermenge zu befolgen!

Es wird empfohlen, die Platten trocken im sogenannten „Kammverfahren“ zu verkleben.

- a. Der Untergrund muss tragfähig, frei von losen Teilen, gereinigt, entstaubt und entfettet sein.
- b. Der Kleber sollte 90 % der Plattenfläche im Kontakt mit der Wand abdecken; Lücken in der Klebemasse können zu Rissen in der Platte führen.
- c. Es ist untersagt, einen Kleberrahmen auf der Platte auszuführen; auch das Kleben mit sogenannten „Kleberbatzen“ wird nicht empfohlen.
- d. Es dürfen keine Kleberschichten von mehr als 10 mm aufgetragen werden – größere Kleberschichten können zu Verfärbungen, Verformungen und Rissen in der Platte führen.
- e. Die Platte darf beim Ankleben nicht mit Hammer oder Hand geschlagen werden, sondern ist fest anzudrücken, um eine dauerhafte Verbindung des Klebers über die gesamte Plattenfläche mit der Wand zu erreichen.
- f. Beim Ansetzen der Platte an die Wand ist eine minimale Kreisbewegung auszuführen,

um die Platte zu setzen und den Kleber anzupressen, damit der oben beschriebene Effekt erreicht wird.

g. Die Platten sind bei einer an die Raumtemperatur angeglichenen Temperatur zu montieren.

h. Die Montage ist bei Temperaturen zwischen 5 °C und 25 °C durchzuführen.

i. Der Kleberkamm ist so zu führen, dass sich die Bahnen nicht kreuzen – also entweder von links nach rechts oder von oben nach unten (oder umgekehrt), aber niemals beide Methoden gleichzeitig.

Montage mit dem Kleber CONCRETE CONNECT (auf unserer Website erhältlich)

a) Der Untergrund muss tragfähig, frei von losen Teilen, gereinigt, entstaubt und entfettet sein.

b) Es ist eine Kartuschenpistole mit verstärkter Konstruktion, geeignet für dickflüssige Massen, zu verwenden.

c) Der Kleber ist mit dem beiliegenden V-Applikator bei 90° zum Untergrund aufzutragen.

d) Der Kleber ist in vertikalen, parallelen Streifen im Abstand von 20 cm aufzutragen. Die Streifen verlaufen parallel zur kürzeren Seite der Platte.

e) Die zu verklebenden Elemente sind innerhalb von 10 Minuten nach dem Auftragen des Klebers zusammenzufügen und anzudrücken. Wird die Platte von der Wand gelöst, muss der Kleber erneut aufgetragen werden.

f) Die minimale Fugenstärke beträgt 2–3 mm.

g) Für eine ausreichende Belüftung bis zur vollständigen Aushärtung des Klebers ist zu sorgen.

WICHTIGE HINWEISE:

1. Wände aus Gipsputz und Gips-Spachtelungen sind kein stabiler Untergrund, eignen sich nicht zur Montage und erfordern eine individuelle Beratung durch einen Fachmann. Beispiel für die Montage auf solchen Wänden:

- a. befestigte Gipskartonplatte + GRUNT VT + Kleber VT CONCRETE CONNECT;
- b. befestigte OSB-Platte + GRUNT VT + Polymerkleber VT CONCRETE CONNECT.

Bei OSB-Platten ist der Lack durch Abschleifen zu entfernen.

2. Während der Montage sind saubere Handschuhe zu verwenden.

3. Eventuelle Verschmutzungen sind sofort, vor dem Trocknen, zu entfernen.
4. Sichtbetonplatten sind mit einer minimalen Fuge von ca. 2–3 mm zwischen den Platten zu montieren – die Fuge bleibt ungefüllt, außerdem ist ein Abstand zu Wand und Decke im Innenbereich einzuhalten. Bei der Fassadenmontage dürfen die Fugen ausschließlich mit Fugenmasse gefüllt werden. Eine Ausnahme vom Verfügen ist die mechanische Montage auf einer hinterlüfteten Unterkonstruktion ohne Verkleben der Platten.
5. Alle Arbeiten mit Beton wie Bohren oder Schneiden sind mit Diamantwerkzeugen und Bohrern, die für Beton geeignet sind, auszuführen – ohne Schlag.
6. Zulässige Reinigungsmittel: Wasser mit Schmierseife, feines Polier-Schleifpapier Körnung 2000.
7. Die Fassadenmontage ist auf Basis eines Projekts und gemäß den Regeln der Baukunst auszuführen. Das System wird individuell ausgewählt.

Nivellierung mit Plattennivelliersystem (nur für Platten mit 1 cm Stärke) (auf unserer Website erhältlich)

- a)** Nach dem Auftragen des Klebers die erste Platte verlegen. Danach Clips unter die Platte schieben, sodass sich auf jeder kurzen Seite jeweils 2 Clips im Abstand von 2–4 cm von der Ecke befinden und auf den langen Seiten jeweils 3 Clips – bei Platten im Format 100×50 cm. Bei Platten im Format 120×60 cm – 3 Clips auf den kurzen Seiten und 4 Clips auf den langen Seiten.
- b)** Die nächste Platte an die Clips heranschieben. Den Keil in die Öffnung des Clips stecken und andrücken, um beide Platten zueinander auszurichten.
- c)** Warten, bis der Kleber getrocknet ist. Zum Entfernen des Clips genügt ein Gummihammer oder einfaches Herausbrechen per Hand.

Imprägnierung (Imprägnat auf unserer Website erhältlich)

- a)** Die Platten (auf der Vorderseite, nicht auf der Klebefläche) sind in horizontaler Position mit dem vorgesehenen Imprägnat (auf unserer Website erhältlich) zu behandeln. Überschüssiges Imprägnat, das nicht vom Beton aufgenommen wird, ist sofort zu entfernen, z. B. mit einer Schaumstoffrolle. Vor der Imprägnierung die Platten mit einer Staubsaugerbürste mit weicher Düse absaugen.
- b)** Die Imprägnierung sollte zunächst auf 2–3 Platten aufgetragen werden. Nach ca. 2 Stunden, wenn die Platten vollständig getrocknet sind (ohne Spuren von nassem Imprägnat), kann die Imprägnierung auf weitere Platten fortgesetzt werden.
- c)** Das Imprägnat wird am besten im Spritzverfahren gleichmäßig verteilt. Es kann auch

mit einer Rolle gleichmäßig über die gesamte Plattenfläche verteilt werden. Dabei sind kleine Mengen Imprägnat zu verwenden.

Mit einer gut angedrückten Rolle auftragen, sodass kein Überschuss des Imprägnats auf der Platte zurückbleibt (dies könnte zu Flecken und Verfärbungen auf der Plattenoberfläche führen).

d) Nach dem Trocknen der zweiten Schicht ist zu prüfen, ob der „Perleffekt“ des Wassers auf der Platte ausreichend ist; falls erforderlich, eine weitere Schicht auftragen.

4. Zusätzliche Informationen

a) Architekturbeton ist zur Dekoration von Innenwänden und Fassaden bestimmt, entsprechend der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation.

Er wird im Gießverfahren hergestellt und weist folgende Eigenschaften auf:

- unterschiedliche Struktur,
- für Naturstein typische Farbnuancen,
- feine punktuelle Verfärbungen,
- ästhetische und dekorative Ausführung mit Maßabweichungen bis ± 3 mm.

Der zur Herstellung der Betonpaneel verwendete Beton ist von hoher Qualität, verfügt über Produkttyp-Prüfungen und unterliegt sowohl der werkseigenen als auch der externen Qualitätskontrolle.

b) Die Platten eignen sich auch als Verkleidung für Kamine bei Verwendung von C2TE-Kleber oder Polymerkleber.

5. Technische Parameter

Wesentliche Merkmale	Gebrauchseigenschaften	Harmonisierte technische Spezifikation
Bekleidungselement aus Beton	Festigkeitsklasse: 30/37	
Biegezugfestigkeit	$\geq 2,0$ (MPa)	
Rohdichteklasse	2,2	
Maßtoleranzen	Klasse A (± 3 mm)	

Brandverhalten	Euroklasse A1	
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu = 5/15$	PN-EN 14992+A1:2012 PN-EN 13369:2013-09 PN-EN 206:2016-12
Maßstabilität unter Feuchtigkeit und Trocknung (Schwinden durch Austrocknung innen/außen)	0,60/0,34 (mm/m)	
Schalldämmung gegen Luftschall	Rohdichte $\leq 2200 \text{ kg/m}^3$	
Frost- und Tausalzbeständigkeit	$< 0,6 \text{ kg/m}^2$	
Schalldämmung	Rohdichte $< 1850 \text{ kg/m}^3$	
Rutschhemmklaasse	R9	

Wesentliche Merkmale	Gebrauchseigenschaften	Harmonisierte technische Spezifikation
Wärmeleitfähigkeit λ des Materials	$\lambda_{10,dry} = 1,05$ bei $P=90\%$; $\lambda_{10,dry} = 0,86$ bei $P=50\%$	
Absolute Wasseraufnahme	Wasseraufnahme $\leq 6 \%$ (nach PN-B-06250:1988, Proben 150×150×150 mm)	

Alle Arbeiten sind gemäß den anerkannten Regeln der Baukunst auszuführen.
Die obige Beschreibung wurde nach dem Stand des Wissens und der Erfahrung des Werkes erstellt. Auf der Baustelle sind stets die eigenen Montagebedingungen zu prüfen.

Das technische Datenblatt ersetzt nicht das Fachwissen des Monteurs.